

**2998/AB**  
**vom 02.10.2020 zu 3024/J (XXVII. GP)**  
**Bundesministerium Finanzen**  
[bmf.gv.at](http://bmf.gv.at)

**Mag. Gernot Blümel, MBA**  
Bundesminister für Finanzen

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.498.384

Wien, 2. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3024/J vom 4. August 2020 der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Petra Oberrauner, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die gesamten jährlichen EDV/IT-Kosten im Bundesministerium für Finanzen (BMF) in den Jahren 2018, 2019 und 2020 (Planwert) sind nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan
€ 126.800.094,88	€ 104.387.987,13	€ 95.786.896,38

Nicht enthalten sind die Kosten für Telefonie und für die bundesweiten Verfahren (ELAK, HV-SAP, PM-SAP), die von unterschiedlichen Ressorts bereitgestellt werden und dem IT-Dienstleister des Bundes (Bundesrechenzentrum GmbH – BRZ GmbH) abgegolten werden.

Zu 2.:

Der Personalaufwand für fixe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist nicht Teil des IT-Budgets; soweit ein Personaleinsatz im Rahmen von Gesamtpaketen erfolgte, kann dieser mangels detaillierter Aufschlüsselungen nicht angegeben werden.

Zu 3.:

Eigentümer oder Lizenznehmer jeglicher Software, die im BMF im Wege der IT-Abteilungen eingesetzt wird, ist die BRZ GmbH und nicht das BMF. Die auf die Beschaffung von Software reduzierten Kosten wurden dem BMF seitens der BRZ GmbH nicht zur Verfügung gestellt und können daher nicht angeführt werden.

Zu 4. bis 7.:

Im BMF eingesetzte Hardware und Software werden von der BRZ GmbH überwiegend im Rahmen von Gesamtpaketen bereitgestellt. Die Kosten wurden dem BMF in der gewünschten Detaillierung von der BRZ GmbH nicht zur Verfügung gestellt und können daher nicht angegeben werden.

Die gemäß einer zur Verfügung gestellten Aufstellung der BRZ GmbH bekannten jährlichen Softwarekosten aus Softwarepaketen, die mittelfristig (nicht unbedingt) regelmäßig erneuert werden müssen, sind in nachstehender Tabelle in Millionen Euro dargestellt, wobei der Vollständigkeit halber auch die Zugriffslizenzen angeführt werden:

Produkt	Typ	2018	2019	2020
Windows	Wartung	0,43	0,43	0,43
Office	Lizenz	1,88	1,88	1,88
Zugriffslizenzen	Wartung	1,26	1,26	1,26

Aus dem Titel SAP Lizenzen und Wartung für das Haushalts- und Rechnungswesen des Bundes werden 2020 voraussichtlich € 2.404.074,77 an das Bundesministerium für Finanzen verrechnet.

Das BMF sieht von einer Nutzung von Public-Clouddienstleistungen generell ab.

Zu 8.:

Das BMF bezieht langfristige Softwaredienstleistungen ausschließlich von der Bundesrechenzentrum GmbH in Form von gemischten Betriebsleistungen (Verrechnung von Produkten). Deswegen kann über die jährlichen Softwarekosten aus langfristigen Dienstleistungsverträgen keine Auskunft gegeben werden.

Zu 9.:

Ja. Der Einsatz von kostenfreier Open Source Software wird von den IKT-Abteilungen des Bundesministeriums für Finanzen forciert und ist immer die erste Wahl. Laut Auskunft der Bundesrechenzentrum GmbH beträgt der Anteil an kostenfreien Produkten aller BMF-Clients ca. 67 %.

Zu 10.:

Dies kann aus heutiger Sicht noch nicht angegeben werden.

Zu 11.:

Es wird auf die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2688/J vom 7. Juli 2020 verwiesen.

Zu 12.:

Die Daten der zentralen Applikationen der österreichischen Bundesverwaltung (HV-SAP, IT-Personalmanagement, ELAK) werden in der BRZ GmbH DSGVO-konform verarbeitet und gespeichert. Diese Shared Services sind daher zu 100 % in Österreich ohne Nutzung einer Public-Cloud gehostet.

Der Bundesminister:

Mag. Gernot Blümel, MBA

Elektronisch gefertigt

